

# DIE ISRAELISCHE ARMEE: MELTING POT MILITÄR?



Ein Soldat steht in einer Straßenbahn in Jerusalem.



Postkarte mit Soldatinnen der israelischen Armee in den 1960er Jahren



2017 schließen 13 Soldatinnen gemeinsam mit ihren Kollegen ihr Panzertraining mit einer Feier in Latrun ab.



Protest der ultraorthodoxen Minderheit gegen die Einziehung zum Militär



Soldaten in einem religiösen Bataillon der IDF beten auf einem Marsch.

*Melting Pot* Militär – verschmilzt das israelische Militär *alle* Israelis zu *einer* Gesellschaft? Scanne diesen QR-Code und erfahre in einem kurzen Hörbeitrag mehr über das israelische Militär.



Ein ehemaliger Wehrdienstleistender berichtet:

„Ich habe darüber nachgedacht, den Wehrdienst nicht abzuleisten. Aber ich wusste das, was alle wissen, dass dies ein Teil unserer Kultur ist, der Wehrdienst ist die Norm. Und in diesem Alter wollte ich normal sein. Ich bin heute froh, dass ich den Wehrdienst abgeleistet habe, aber ich bin auch froh, dass er vorbei ist.“

Ein Grundschullehrer und ehemaliges Mitglied einer strengreligiösen Gemeinschaft berichtet:

„Als ich 18 Jahre alt war, war ich noch immer orthodox und musste daher keinen Militärdienst ableisten. Ein Teil meiner israelischen Identität fühlt sich deswegen nicht vollständig an. Meine Freunde verwenden Ausdrücke, die ich nicht verstehe, sie teilen gemeinsame Erfahrungen und ich glaube, sie haben auch gewisse gemeinsame Eigenschaften entwickelt, die mir nun fehlen. Letztendlich gehöre ich nicht ganz zu meiner eigenen Gesellschaft und das macht mich nicht nur traurig, sondern es beschämt mich auch.“

Wie denken die Menschen in Israel über den Militärdienst? Sollten arabische Israelis im Militär dienen? Scanne diesen QR-Code und erfahre mehr darüber aus den Videoclips des YouTube-Kanals *Ask an Israeli, ask a Palestinian*:



Die Quellenangaben für die Abbildungen auf diesem Plakat finden sich im Beiheft S. 39 ff.

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

[www.blz.bayern.de](http://www.blz.bayern.de)